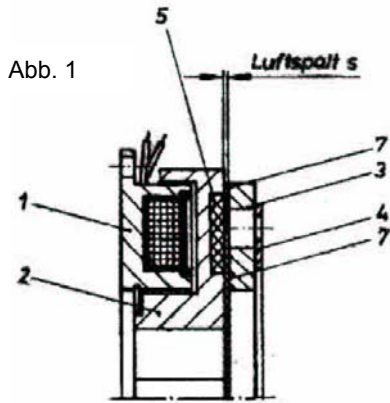


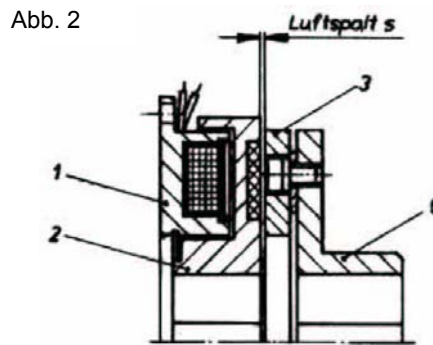
1. Allgemeines

Die nur für Trockenlauf einsetzbaren ORTLINGHAUS-Einflächen-Kupplungen und Bremsen werden in folgenden Ausführungsformen geliefert.

1.1 Schleifringlose Einflächenkupplungen, Baureihe 808

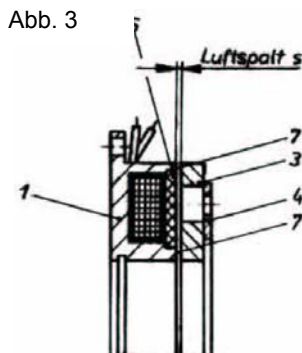


Baureihe 0808-100-
 Ankerenteil ohne Mitnahmeflansch

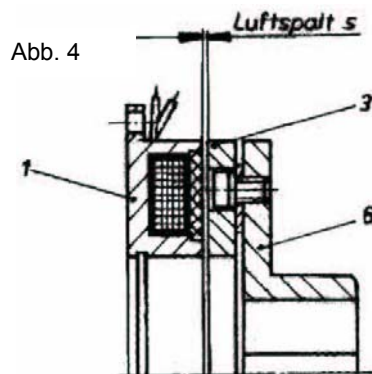


Baureihe 0808-101-
 Ankerenteil mit Mitnahmeflansch

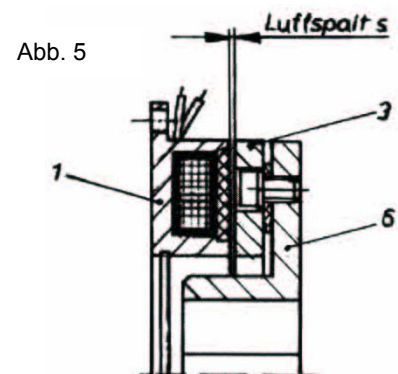
1.2 Einflächenbremsen, Baureihe 809



Baureihe 0809-100-
 Ankerenteil ohne Mitnahmeflansch



Baureihe 0809-101-
 Nabe außenliegend



Baureihe 0809-102-
 Nabe innenliegend

Die Baugröße der Kupplungen und Bremsen kann nach folgenden Werten ermittelt werden:

Außen-Ø der Ankerscheibe	42	63	80	100	125	160	200	250	315
Baugröße	00	01	05	09	13	17	25	33	42

2. Funktion

Beim Anlegen einer Spannung an die Kupplung oder Bremse entsteht ein Magnetfeld, das sich bei der schleifringlosen Kupplung über Magnetkörper (1), Stützscheibe (2) und Ankerscheibe (3) bzw. bei der Bremse über Magnetkörper (1) und Ankerscheibe (3) schließt. Die Ankerscheibe wird somit angezogen und gegen Pole (7) und Belagring (5) gepresst und kraftschlüssig mitgenommen. Bei Unterbrechung der Stromzufuhr fällt das Magnetfeld zusammen und die Ankerscheibe wird durch die Federscheibe (4) über den Luftspalt „s“ in ihre Ausgangslage zurückgezogen.

Bei den Baureihen 0808-101-, 0809-101- und 0809-102- ist die Ankerscheibe (3) mit dem Mitnahmeflansch (6) durch eine Federscheibe (4) verbunden.

Kupplung und Bremse arbeiten normal mit 24 V Gleichspannung. Bei den Kupplungen und Bremsen erfolgt der elektrische Anschluss an zwei isolierten Drähten, die ca. 200 mm aus dem Magnetkörper herausgeführt sind.

3. Ersatzteile

Bei Ersatzteilbestellungen ist die auf dem Magnetkörper befindliche Fabrikationsnummer anzugeben. Um Fehllieferungen zu vermeiden, bitten wir, Ersatzteilbestellungen stets auf schriftlichem oder telegrafischem Wege zu erteilen.

4. Wartung

Nacharbeitung der Reibflächen

Aufgeraute Polflächen bzw. Zonen der Ankerscheibe sind normal und dürfen nicht geglättet werden. Bei starkem Verschleiß kann es erforderlich werden, Polflächen und Belagring der Stützscheibe oder des Magnetkörpers zu überdrehen. In diesem Fall ist auch die Reibfläche der Ankerscheibe zu bearbeiten. Durch diese Nacharbeit ist wieder ein Neuzustand erreicht und erst nach einer Einlaufzeit der Reibflächen wird das angegebene Drehmoment mit Sicherheit wieder übertragen. Es wird jedoch empfohlen, eine neue Ankerscheibe einzubauen.

Arbeitsluftspalt und Nachstellung

Durch die Verwendung eines sehr verschleißfesten Reibbelages ist ein Nachjustieren nur bei extrem hoher Beanspruchung erforderlich. Durch axiale Verschiebung des Mitnahmeflanches oder des mit der Ankerscheibe verbundenen Mitnahmeteils sind folgende Luftspalte zwischen Ankerscheibe (3) und Polfläche (7) wieder einzustellen:

Kupplungs- bzw. Bremsgröße	00	01	05	09	13	17	25	33	42
Luftspalt „s“ [mm]	0.2 ^{+0.1}	0.2 ^{+0.1}	0.3 ^{+0.1}	0.3 ^{+0.1}	0.3 ^{+0.2}	0.4 ^{+0.2}	0.5 ^{+0.2}	0.6 ^{+0.2}	1 ^{+0.2}

5. Funktionsfehler und Fehlerbehebung

5.1 Die Kupplung bzw. Bremse zieht nicht durch und rutscht:

- Die vorgeschriebene Spannung von 24 V (+10%) ist nicht vorhanden.
- Der Belagring ist verölt (evtl. mit Tetrachlorkohlenstoff oder Trichloräthylen vorsichtig reinigen).
- Die Kupplung oder Bremse ist zu schwach ausgelegt.

5.2 Die Kupplung bzw. Bremse nimmt im Leerlauf mit:

- Durch schadhafte Schaltelemente oder Isolierungen liegen Restspannungen an der Kupplung bzw. Bremse an.
- Der Arbeitsluftspalt zw. Ankerscheibe und Stützscheibe bzw. Magnetkörper stimmt nicht und muss neu eingestellt werden.

5.3 Die Kupplung bzw. Bremse zieht nicht an:

- Der Arbeitsluftspalt zw. Ankerscheibe und Stützscheibe bzw. Magnetkörper stimmt nicht und muss neu eingestellt werden.
- Die erforderliche Spannung von 24 V (+ 10%) liegt nicht an der Kupplung an (Abb. 8).
- Kurzschluss in der Magnetspule. In den Stromkreis ein Ampèremeter einschalten (Abb. 7), wobei ca. folgende Stromstärken angezeigt werden:

Größe		00	01	05	09	13	17	25	33	42
Kupplung 808	[A] bei 20 [°C]	0.25	0.65	0.60	1.20	1.85	2.10	2.75	3.50	4.65
	[A] bei 80 [°C]	0.20	0.55	0.50	1.00	1.50	1.70	2.25	2.85	3.75
Bremse 809	[A] bei 20 [°C]	0.27	0.45	0.60	0.75	0.80	1.15	2.10	2.60	3.00
	[A] bei 80 [°C]	0.22	0.35	0.45	0.60	0.65	0.95	1.70	2.10	2.40

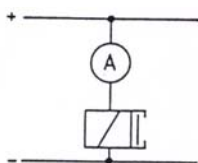


Abb. 7 Strommessung

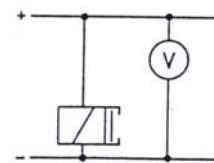


Abb. 8 Spannungsmessung

6. Gleichrichtergeräte

Normale Gleichrichtergeräte sind primärseitig für 220 V ~ ±10% 50-60 Hz, gleichstromseitig für 24 V + 2 x 8% ausgelegt.

Abweichungen im Netz können durch die Klemmen 2 oder 4 ausgeglichen werden, höhere Betriebsspannungen werden durch die Klemmen 6 bzw. 7 erreicht.

Die Geräte müssen so angeschlossen werden, dass bei eingeschalteter Kupplung die angelegte Spannung 24 V +10% beträgt. Die Absicherung der Geräte erfolgt durch eine Sicherung im Gleichstromkreis.

Störungen am Gleichrichter:

- Gerät gibt keinen Strom:
 - a) Netz hat keine Spannung
 - b) Unterbrechung in der Netz- oder Gleichstromleitung
 - c) Sicherung des Gerätes ist durchgebrannt.
- Gerät gibt nicht die volle Leistung:
 - a) Netz hat Unterspannung (siehe Abs. 5).

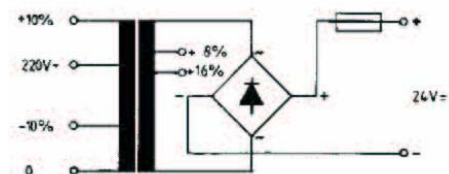


Abb. 6